

# Zum Tagungsort: Weinheim – Archäologie und Geschichte

## Alles Schrott - oder ? Der Bronzehortfund von Weinheim-Nächstenbach

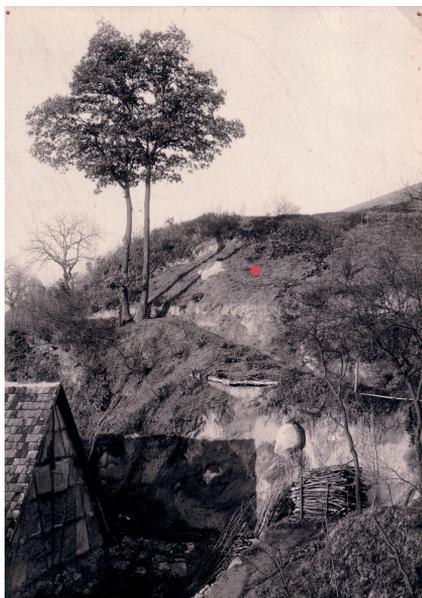


Abb. 1 Der Fundort des Bronzehortes oberhalb des Weilers Nächstenbach (Foto um 1935).

Am 22. Mai 1931 ging der Sohn des Landwirts Nikolaus Knapp daran, zwei große hochragende Felsen über dem Anwesen seines Vaters zu entfernen (Abb. 1). Dabei entdeckte er zwischen den Steinen insgesamt 91 Bruchstücke, die sich später zu 76 Bronzegegenständen zusammensetzen ließen. Die Objekte lagen ohne erkennbare Umhüllung bzw. Behältnis im Boden. Schon seit ihrer Auffindung stellte sich die Frage, ob diese Ansammlung von Metallgegenständen der Bestand eines Bronzehändlers bzw. -gießers gewesen sein könnte, oder ob hier eine gezielte Deponierung aus religiösen Gründen vorliegt. Die Niederlegung an einem Punkt abseits der Verkehrswege, in unserem Fall in einem Hochtal, spricht jedenfalls gegen eine geplante Wiederverwendung der Gegenstände.

Der Fund gehört zu den Hort- oder Depotfunden und hier in die Gruppe der „Brucherzhorte“

“, die durch Vermischung von intakten und fragmentierten Gegenständen und das Vorkommen von Gusskuchen gekennzeichnet ist. Er ist an das Ende der Urnenfelderzeit zu datieren (Stufe Ha B 3, um 800 v. Chr.).

Die Bedeutung des Nächstenbacher Hortfundes liegt vor allem darin, dass sich in ihm Gebrauchsgegenstände aus sehr vielen Lebensbereichen wiederfinden. So gibt es neben Waffen, Schmuck und Erntegeräten auch Bestandteile eines urnenfelderzeitlichen Wagens (Abb. 2). Damit spiegelt sich in diesem Fund, heute im Museums der Stadt Weinheim, die reale Lebenswelt der ursprünglichen Benutzer der Gegenstände wider. Vielleicht wollte der urnenfelderzeitliche Mensch mit der Niederlegung dieser Gegenstände aus verschiedenen Lebensbereichen höhere Mächte zu seinen Gunsten beeinflussen.

*Wolfgang Titze*



Abb. 2 Der Bronzehortfund (Foto: Kurpfälzisches Museum Heidelberg, Fotograf: Einhard Kemmet).

#### Literatur

P. H. Stemmermann, Das Bronzedept von Weinheim-Nächstenbach. *Badische Fundberichte* III, 1933-1936, 1-13. – F. Stein, *Katalog der vorgeschichtlichen Hortfunde in Süddeutschland. Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde* 24 (Bonn 1979) 121 f. Nr. 295. – S. Hansen, *Studien zu den Metalldeponierungen während der Urnenfelderzeit im Rhein-Main-Gebiet. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie* 5 (Bonn 1991) passim.